

Musik bei Kerzenschein

Von der Tristesse zum hellen Advent

Kümmersbruck. (e) Gleichsam als mentalen Übergang von der Tristesse des Novembers, des Volkstrauertags und Totensonntags am Ende des Kirchenjahres hinein in die glänzende Zeit des Advents hatte die Paulanergemeinde zu einem besonderen Erlebnis geladen: Im Kümmersbrucker Martin-Schalling-Haus konnte man innehalten, nachdenken und einem besonderen Klang- und Gesangerlebnis beiwohnen.

Pfarrer Bernd Schindler und Dekanatskantorin Kerstin Schatz hatten zu einem Liederabend mit Musik bei Kerzenschein geladen, gestaltet von Bassbariton Tobias B. Freund, Richard-Wagner-Stipendiat 2011, und am Klavier von Hermann Lahm, Organist und Chorleiter an St. Nikolaus in Wendelstein.

„Sie haben ein wunderbares Programm für uns ausgesucht“, stellte Schindler die Künstler und deren Programm vor. „Ihre Seelen sollten berührt werden“, wünschte er sich von dem Konzertabend. Die beiden Künstler schafften das vortrefflich. Es

gäbe, so sagte Schindler eingangs, „kaum einen passenderen Ort als diesen Kirchenraum, um zu genießen“. Der Raum in seiner Schlichtheit, die Zentrierung des Raums auf die Mitte hin, die textilen Stoffbahnen vor den Fenstern und nicht zuletzt die Illumination mit Kerzen schufen eine geradezu heimelige Atmosphäre, ermöglichten mentale Sammlung und das Innehalten. Keine Hand regte sich nach den jeweiligen Liedbeiträgen zum Beifall – das war so gewollt, ermöglichte doch der Raum zwischen den Beiträgen atemlose Stille.

Freund und Lahm überzeugten mit sauberem, klarem, voluminösem Gesang und exakter Klavierbegleitung. Lieder von Johann Sebastian Bach wie „Der lieben Sonne Licht und Pracht“ oder „Der Tag mit seinem Lichte“ wollen klar dargeboten werden. Das schafften die beiden Protagonisten ebenso.

Die romantischen „Biblischen Lieder, opus 99“ von Antonin Dvorak nach der Pause wurden von den Kirchenbesuchern mit Freude aufgenommen. Ein gemeinsames Gebet und das Abschlusslied „Singet ein neues Lied“ beendeten einen genussreichen Abend.



Einen Liederabend zur Besinnung gestalteten Bassbariton Tobias B. Freund (links) und Pianist Hermann Lahm, Organist und Chorleiter aus Wendelstein, in Kümmersbruck.

Bild: e

Zur Person

■ **Tobias B. Freund:** 1981 in Neuen-dettelsau geboren, in Roth aufgewachsen, nach frühmusikalischer Vorbildung Klarinette, später Saxofon und Klavier. Studium Lehramt und Gesang. Seit dem Wintersemester 2012 Dozent für Stimmbildung und Sprecherziehung an der Universität in Erlangen.

■ **Hermann Lahm:** Seit 30 Jahren Organist und Chorleiter in Wendelstein, Besuch der Max-Reger-Musikschule in Weiden, neben der Orgel spielt er Klavier. Gestaltete Konzerte mit seiner bekannten Schwes-ter Maria Boßle, lange Jahre Kirchenmusikerin in Sulzbach-Rosenberg. (e)